

schwellen, verquoll; verquollen): fehlerhaft, krankhaft quellen. — 2) (verquellen, verquollte; verquollt) tr.: a) bewirkt zu 1: Einem die Augen verquellen, durch Schlagen verquellen machen. / b) Wasser verquellen, stauen. / c) (schweiz.) mit einem Schwall von Getränken begießen (zechen). || **verquimmen**, tr.: schwimmen fortziehen, verschütten usw., auch übertr. || **verquinden**, tr.: (eig. verschwinden machen), vergeuden: Sein Geld, seine Zeit seinen Witz verquinden; Verquinden an mit Dat., wenn die Nutzlosigkeit des Aufgewendeten —, mit Akk., wenn die reiche Fülle des Hingegebenen hervorgehoben werden soll; zum. rbez., z. B.: Sich arm verquinden an jemand; auch ohne Obj.: Die vielfamige Natur . . . , wie sie verquindet. **S.** Dazu: Verquinder, Verquinderin; verquindlich; Verquindung. || **verquinstern**: s. verquinstern. || **verquisen**, **Verquisenheit**: s. verquisen 3. || **verquimmen**, verquimmt; verquimmet, intr.: schwimmend vergehen, ineinander verfließen; bef. auch übertr. von Farben, Klängen usw.; verquommen, Verquommenheit. || **verquinden**, verquind; verquindet, intr.: schwindend vergehen oder sich entfernen: Zu (sein) Nichts verquinden; Vor, gegen, neben etwas verquinden, davor zurücktretend. || **verquingen**, rbez.: sich wegquingen. || **verquisten**, tr., rbez.: als oder wie Geschwister verbinden, innig vereinigen. || **verquisten**: 1) intr., rbez.: schwiegend verquisten; tr.: so verquisten machen. — 2) intr. (haben): zu Ende quisten. — 3) tr.: a) Eine Zeit verquisten, schwiegend verbringen. / b) durch Schweiß oder Schweiß verderben. / c) etwas verquisten, ausquisten (s. d. 2c), verlernen, vergehen. / d) Nun ist's ja verquist [porrüber]. **S.** || **verquimmen**: s. verquimmen. || **verquiden**, verquid, verquid; verquiden, tr.: 1) (veralt.) Den Tempel verquiden, beschwören. — 2) bewilligen, verstanden. — 3) Seine Seele, sich verquiden, mit unabhängiger oder abhängiger Sach als Inbalt des Schwurs —, gleichsam: seine Seele für die Wahrheit des Gesagten verquiden, schwören; selten: so ohne Obj. = schwören: Der Liebe wahren Zweck verquiden sie zu hassen, außer mit nachfolgender Verneinung, wo diese auch als überflüssig aufgefaßt und verquiden zu 4 gezogen werden kann: Ich habe verquiden, nicht mehr an sie zu denken. — 4) schwören, etwas zu unterlassen: Er verquid, niemals (oder nie, s. 3) irgendeine Stelle anzunehmen; Er verquid alle Stellen auf ewig; Den Wein, das Spiel verquiden usw. — 5) = abschwören 4; Gott verquiden, verleugnen. — 6) Einem etwas oder sich verquiden, zuschwören, durch einen Schwur widmen. — 7) rbez.: sich mit jemand durch einen Schwur verbinden, — gew. von einem Geheimbund gegen jemand, eig. und übertr. Dazu: Ein Verquidener, Verquidener, einer, der sich verquiden hat; Verquidungen.

**Verquisten**, intr.: fort-, wegquisten; Das Schiff ist verquisten, vom Land aus nicht mehr sichtbar. || **verquisten**, verquisten; verquisten: 1) tr.: a) Ein sachliches oder persönliches Objekt mit etwas versehen, machen, daß ihm dies nicht mangle (vgl. versehen unter d). / b) bestimmt: Einen versehen, ihm die Sterbefürsorge reichen. Dazu: Verquisten; / c) etwas versehen, verwalten, das dazu oder darin Wichtige tun, besorgen: Die Wirtschaft, die Küche, den Stall; jemandes Amt, Stelle, Dienst versehen; auch mit sachlichem Subj.: Die Deute verquisten die Stelle eines Mantels. / d) von einer höheren, waltenden Macht: während und anordnend etwas bestimmen; bibl. bestimmter: zur Seligkeit bestimmen. / e) Ein Objekt für etwas versehen, irrtümlich dafür ansehen. / f) etwas versehen, aus Unachtsamkeit etwas, das man nicht sollte, tun, gew. mit sachlichem allgemeinem Zw. oder Ew. als Obj. (s. 2b): Etwas, nichts, etwas Großes, etwas im Amt versehen; Es (s. d. 8) bei jemand versehen; Es darin versehen, daß . . . / g) zuw.: durch Unachtsamkeit sich ums Obj. bringen, es versehen; Eine Gelegenheit; sein Glück; das Spiel durch einen falschen Zug versehen usw. / h) (vereinzelte): Er verquisten (ersieht, s. d. 1c) seinen Huh. **Händert.** / i) 2e. — 2) rbez.: a) Sich mit etwas versehen, s. 1a. / b) aus Unachtsamkeit einen Irrtum begehen; etwas tun, das man nicht wollte: „Ich habe mich versehen“; Versehen ist auch verquisten. Vgl. 1f. / c) (einen) durch Sehen sich verquisten (s. verquisten): Verquisten dein Herz an seinen Augen sich? / d) von

Schwängeren: Sich an einem oder etwas versehen, durch dessen Anblick eine an der Leibbesucht sich sichtbar machende Einwirkung erleiden. / e) nach dem, was man von den Verhältnissen (Umständen) weiß, voraussehend, das Eintreten von etwas erwarten: Sich eines Dinges (an jemand) versehen, es (auch ihm) mit einer Art Sicherheit erwarten (vgl. Zuversicht); auch (s. das 4; s. 9): Wer hätte das zu Ihnen sich versehen?; Ehe man sich's verquisten. Hier wurde nun bald der Genit. es als Obj. und der Akk. sich als Dat. gesetzt, und demgemäß heißt es: ehe ich mit'r's verquiste; Daß du dir die Gnade nicht verquisten lässest: Ich verquiste mir — nichts Gutes zu ihm; ehe des Himmels Sturz usw.; seltener: Sich auf etwas versehen, gefaßt machen. — 3) Infin. als Hiv., auch als finitiles Hiv. (mit Akz.) zu 2b; 1f: etwas, das man aus Unachtsamkeit anders tut, als man wollte oder sollte. || **verquisten**, ltv.: aus Verquisten (s. d. 3). || **verquisten**, tr.: beschädigend verquisten, s. Unachtsamkeit; Verquisten. || **verquisten**, intr.: feicht werden; tr.: feicht machen, vgl.: verquisten, feicht machen. || **verquisten**, intr., rbez.: von fettigen Stoffen: sich durch Zusätze in Seife umwandeln; tr., bewirkt: sich **verquisten** (veralt.), verquisten; verquisten, intr.: fidernd oder wie fidernd abnehmen und verschwinden, eintrocknen, eig. und übertr. — Heute gew. (nach dem Nlv.): **verquisten** (verquiste; verquistet): Wie ein Strom verquistet. **Sios** 14, 11; Du lässest verquisten starke Ströme. **Fr.** 74, 15; auch tr.: eintrocknen lassen. || **verquisten**, tr.: selbständig machen. Verquisten selbständig.

**Verquisten**, verquisten: s. bei Vers.

**Verquisten**, verquisten; verquisten, tr. (s. verquisten und senden): Einen; Waren verquisten; Es verquisten — jemand die Wüste; das Herz seinen Drang ins Meer; die Sonne glühenden Brand; ein Baum Schatten usw. — Verquisten, Verquiden. || **verquisten**, intr.: sengend verquisten werden; tr. (rbez.): sengend verquisten. || **verquisten**, tr.: verquisten machen, z. B.: Eine Schraube verquisten, so tief einlassen, daß sie nicht zu sehen ist (mittels des Verquistenbohrers oder Verquisteners); Ein Schiff verquisten; nam. tr., rbez. mit in und Akk. (auch, mit leichter Abfärbung, vgl. begraben, verquisten) mit in und Dat.: Sich ganz in die (oder in der) Erinnerung verquisten; — Verquisten, das Verquisten und nam. (Bühnenw.): die Verquisten, etwas auf der Bühne verquisten (unterwärts verquisten) zu lassen. || **verquisten**, Ein.: Auf etwas ver- (oder ver-)essen, wie befehen erpicht. Verquistenheit. || **verquisten**: 1) schliefen: a) intr. (haben): schliefen, — nam. weibl., von Tieren. / b) tr., rbez.: Der Seher hat den Satz — oder: sich (in dem Satz), daß dies Wort verquisten; außerdem selten: unabsichtlich an eine falsche Stelle hinsetzen. — 2) tr.: das Obj. an eine andere Stelle hinsetzen, s. 4 b; c und z. B.: a) in betrügerlicher Absicht in eine falsche: Die Markt-, Grenzsteine verquisten, verquiden. / b) s. umsetzen 2, worin mehr die Veränderung gegen die frühere Stellung hervortritt, wie in verquisten das Hingelangen in die andere; so verallgemeinert auch: in andere Lage, Verquisten, in einen gewissen Zustand setzen; auch rbez.: Er hat sich dadurch in eine bestimmte Lage verquisten [gebracht] und bef.: Sich (in Gedanken) wohin verquisten — an einen Ort, in eine frühere Zeit, in eine Lage usw. / c) von mehreren Objekten, in bezug auf gegenfällige Stellung und Reihenfolge: Die Schüler untereinander verquisten; Die Wörter eines Satzes, die Buchstaben eines Wortes verquisten, u. a. / d) (mundartl.) etwas ganz wegsetzen, so daß man es nicht mehr hat. / e) etwas als Pfand weggeben in jemandes Besitz (vgl. verquiden), nam. von beweglichen, doch auch von unbeweglichen Dingen. / f) Eine Geliebte gegen eine andere verquisten, umsetzen. / g) (Baut.) Steine, Werkstücke verquisten, an die richtige Stelle hinsetzen (vgl. verquisten 1 Schluf). — 3) tr.: etwas — als das Hauptfällige — mit einem sich innig damit vermischenden Zusatz verbinden: Wein mit Wasser; eine Farbe mit einer andern verquisten usw. — 4) tr.: durch vorgelegte Hindernisse verquisten, z. B.: Den Eingang mit Steinen verquisten; Wärme, die ihm den Weg verquisten; Etwas verquisten [bestimmt] einem den Atem, die Luft, die Stimme: a) rbez.: Die Winde, Blähungen verquisten sich (in den Gebärmern) usw. / b) Etwas verquisten dem Wasser den Lauf; begriffstauschend (f. 2): verquisten es; Der Strom, das Fahrwasser verquisten sich. / c) Ein Krankheitstoff verquisten sich, schlägt, wirft sich auf einen andern Teil. — 5) tr.: Einem einen Stieb, Stoß, Schlag, Streich, Tritt usw.; eins; etwas verquisten, zuführend beibringen.